**RC Wien-Albertina**Protokoll vom 26.08.2025

**In nochmaliger Vertretung von Präsident Georg Leitner, begrüßt Vortragsmeister Claus Reitan alle anwesenden Freundinnen und Freunde zum 9. Clubmeeting**des laufenden Clubjahresund zum 1.458. ­Meeting insgesamt, sowie unseren Gast und Vortragenden **Dr. Friedhelm Boschert** (RC Wien-Schubert). **Sein Buch ‚Positives Geld für eine regenerative Welt‘**, über welches er heute sprechen wird, wurde heuer in einer einschlägigen Fachpublikation des Forums für Nachhaltigkeit bereits be­sprochen, unter dem nach Bill Clinton weitergedrehten Titel: „It’s the money, stupid!“.

**Geburtstag** gibt es diese Woche **keinen** zu vermelden.

**Happy Euros**

**Reinhard** Backhausen ist – wie bekannt – als Vizepräsident im Österreichischen Gewerbeverein tätig. Dieser wurde 1839 gegründet und ist die älteste Unternehmer­organisation Österreichs. Jetzt wurde eine **Kooperation mit der Charlotte Fresenius Privatuniversität für Nachhaltigkeit** gestartet. Es ist eine **Veranstaltungsreihe** mit dem Thema **„ESG Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft, Künstliche Intelligenz und Digitali­sierung**“ geplant (Beginn September 2025, Dauer bis Mai 2026 mit jeweils einem Modul pro Monat). Diese Serie, speziell für Führungskräfte, kann man mit einem **Executive MBA** abschließen. Wen dieses Thema interessiert, kann es sich auf der Homepage des Öst. Gewerbevereins unter [Executive Education » Weiterbildungen in Nachhaltigkeit](https://www.uni-sustainability.at/executive/esg-kreislaufwirtschaft-ki-digital/?crmid=aBcNPaHDaAaFaHoyAaA) ansehen und sich dort auch anmelden.

**Hierzu** gibt es am **15. September 2025 um 19:00 Uhr** einen **Infoabend**: [Info-Abend ESG & Kreislaufwirtschaft Workshop-Reihe – Österreichischer Gewerbeverein – ÖGV](https://www.gewerbeverein.at/veranstaltung/informationsveranstaltung-workshop-reihe-der-university-of-sustainability/)  
Kostenfreie Tickets für diesen Infoabend können unter folgendem Link erworben werden: [Executive-Kurs Launch Event: Anmeldung | University of Sustainability](https://www.uni-sustainability.at/executivelaunch-registration/)

**Katrin** Vohland berichtet, dass es **in Petronell** eine **Außenstelle des NHM für Umweltbildung** gibt (Nationalparkinstitut Donau-Auen Petronell-Carnuntum), die hauptsächlich von Schulklassen besucht wird. **Gestern** fand eine **Pressefahrt** zu diesem Standort statt, verbunden mit spannenden Vorträgen und einer **Paddelbootsfahrt in den Donau-Auen** unter dem Motto „Nur was man kennt, kann man schützen! Katrin hat zum ersten Mal in ihrem Leben einen **Kaiseradler und einen Wespenbussard live gesehen**. Das fand Katrin wunderschön!

**Terminhinweis**

**Am** Dienstag, den **2.9.** ist weiterhin ein fröhlicher **Abend im Buschenschank** **Am Goldbiegelberg 5, 2380 Perchtoldsdorf geplant.** Bei Schlechtwetter wird es eine Reservierung in einem nahegelegenen Heurigen geben und **Peter** Hofbauer wird in jedem Fall einen **heiteren Vortrag** zum Besten geben. Weitere Infos folgen, sobald feststeht, wo der Abend stattfindet.

**Am 9.9. wird Mario von Bassen,** den wir bereits kennengelernt haben, seinen **Vortrag** zum Thema: „**Das Internet – eine nichttechnische Geschichte über Macht, Sub­kultur und allzu Menschliches**“ halten.

Claus ruft auch den **am 14.9.** **um 11:00 Uhr** geplanten **Rotary Charity-Jazz-Brunch 2025** im Wiener Metropol in Erinnerung, wo **Rotary Jazz Austria und Special Guest COUNT BASIC featuring GISELE JACKSON** für Unterhaltung sorgen werden. Der **Reinerlös kommt dem Kolping-Frauenhaus in Mistelbach** zugute.

Am **16.9. um 12:30 Uhr im Gerstner** spricht **Christine** Leopold – Präsidentin von Kolping Österreich – nicht nur über das Frauenhaus in Mistelbach, sondern auch über die Leistungen dieser Organisation. Claus wurde insbesondere durch einen **Besuch von Regierungsmitgliedern bei Christine** Leopold auf die **Leistungen von Kolping** aufmerksam. Dort hat sich gezeigt, dass **Kolping** einen **erheblichen Teil der Familienberatung in Österreich** übernimmt und höchst qualifizierte Mitarbeiter hierbei im Einsatz sind.

**Ein Grund mehr, den Jazzbrunch und damit das Projekt Frauenhaus Mistelhaus und die bereits vorfinanzierte Küche zu unterstützen!**

**Terminübersicht**

* **Di, 2.9. 19:00 Uhr Fröhlicher Sommerausklang beim Buschenschank von Angela Simunek inklusive einer Lesung von Peter Hofbauer, Am Goldbiegelberg 5, 2380 Perchtoldsdorf –** nur bei Schönwetter! (bei Schlechtwetter wird ein alternativer Ort in Perchtoldsdorf bekannt gegeben)
* **Di, 9.9. 12:30 Uhr Gerstner: Vortrag von Mario von Bassen: Das Internet – eine nichttechnische Geschichte über Macht, Subkultur und allzu Menschliches**
* **So, 14.9.25 11:00 Uhr Metropol: Jazz Brunch 2025 mit Rotary Jazz Austria und Special Guest COUNT BASIC featuring Gisele Jackson;** Kartenpreis Eur 55,00; Erlös geht an Kolping-Frauenhaus Mistelbach; Kartenwünsche bitte an office@rc-wien- albertina.at
* **Di, 16.9.25 12:30 Uhr Gerstner, Vortrag von Christine** Leopold: **Halt geben. Mut machen. Aufrichten. – Zur Tätigkeit von Kolping Österreich.**
* **Fr, 19.9.25 11:30 Uhr Clubinternes Golfturnier 2025** - Golfclub Himberg (**Anmeldung bei Emmerich** Selch)
* **Di, 23.9.25 12:30 Uhr Gerstner, Vortrag von Richard Howell: The Cambodia Academy**
* **Di, 30.9.25 12:30 Uhr Gerstner: Vortrag von Dr.med. Johannes Huber: Das Wunderwerk Frau in der Transgenderdiskussion**
* **Mi, 8.10.25 19:00 Uhr (STATT DIENSTAG): ‚Liebesgeschichten und Heiratssachen – Strauss meets Nestroy‘ im Wiener Metropol**
* **Di, 14.10.25 12:30 Uhr Gerstner: Vortag von Robert Uitz-Dallinger: Wenn Computer denken und Roboter die Arbeit machen. Warum der KI-Revolution niemand entkommt**
* **Di, 4.11.25 vorauss. 18:00 Uhr: Besuch bei VinziRast**
* **Di, 11.11.25 12:30 Uhr Gerstner: Abg. Gudrun Kugler (Sonderbeauftragte der Parl. Versammlung der OSZE: Der demokrafische Wandel als politischer Weckruf**
* **Di, 11.11.25 18:15 Uhr Stars-of-the-Future-Konzert (1. Termin) im Steinway&Sons Flagship Store, Opernring 6-8, 1010 Wien**
* **Mi, 12.11.25 18:15 Uhr Stars-of-the-Future-Konzert (2. Termin) im Steinway&Sons Flagship Store, Opernring 6-8, 1010 Wien**
* **Di, 16.12.25 19:00 Uhr Weihnachtsfeier im Metropoldi**

**PROGRAMM**

**Claus bedankt sich bei Friedhelm Boschert** für sein Kommen und stellt ihn vor. Sein neues Buch ‚**Positives Geld für eine regenerative Welt**‘ wird bereits in einschlägigen Zeitschriften für Nachhaltigkeit besprochen und Boschert wird den Inhalt heute vorstellen. Claus möchte einige Eckpunkte aus der Seite von Mindful Solutions erwähnen (Weiteres kann unter [Über mich | Mindful Solutions](https://www.mindful-solutions.de/friedhelm-boschert) nachgelesen werden).

**Friedhelm Boschert** ist **Banker**, ehemaliger **Vorstandsvorsitzender** der Banken­gruppe CEE in Wien mit 5.000 Mitarbeiter:innen, Honorarprofessor, Zertifi­zierter und Praktizierender in Achtsamkeit und Mediation und er verbindet damit sehr unterschied­liche Welten. Seine Führungserfahrung sammelte er in über 20 Jahren und war neben seiner 8-jährigen Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender bei CEE 2 Jahre Vorstands­vorsitzender einer Spezialbank in Wien mit 50 Mitarbeitern, 2 Jahre Bereichsleiter in einer Bank in Hamburg mit 200 Mitarbeitern, 3 Jahre Vorstandsmitglied einer Bank im Bereich Consulting mit 25 Mitarbeitern und bringt 5 Jahre Erfahrung als Team- und Abteilungsleiter einer Bank in Frankfurt mit sich.

Weiters zeichnen Boschert 20 Jahre Meditations- und Achtsamkeitspraxis aus und er ist zertifizierter Lehrer für Meditation und Achtsamkeit mit internationaler Manager­praxis. Er ist Mitbegründer und Manager des Mindful Finance Institutes in Oxford und entwickelte Thesen zu ‚Positivem Geld‘.

**Boschert bedankt sich für seine Vorstellung** und **ergänzt**, dass er ursprünglich aus dem Schwarzwald stammt und seit 26 Jahren in Österreich bzw. seit 20 Jahren in Klosterneuburg lebt. Er hat 12 Jahre ehrenamtlich den Förderverein der Oikokredit in Wien geleitet, weil es ihm bereits seit seiner Studienzeit immer ein Anliegen war, in der Entwicklungshilfe tätig zu sein und auszugleichen. Boschert ließ sich sogar für Entwicklungshilfe in Asien eine gewisse Zeit von seiner Banktätigkeit freistellen. Banker war er sein ganzes Leben und hat sich intensiv mit Geld und seinen Perspektiven auseinandergesetzt. Zusammen mit einer Kollegin, die - so wie er - auch im Lehrbereich zum Thema Achtsamkeit tätig ist, schrieb Boschert ein **Buch über ‚positives Geld‘**, um dem Leser in Zeiten wie diesen auch einmal etwas Positives in die Hand zu legen. Das **Buch** ist kein Anlageratgeber, sondern **soll die Bedeutung des Geldes psychologisch beleuchten:**

* was macht Geld mit uns
* was machen wir mit Geld
* welche Glaubenssätze bringt der Mensch mit sich

**und soll aufzeigen**:

* was kann Geld bewegen
* welche Wirkung erzeugt Geld

Als Beispiel kommt Boschert auf Oikokredit zurück, eine der größten Mikroorgani­satio­nen. Dort geht es um Wirkung und man holt sich Geld, um Wirkung zu erzeugen und nicht umgekehrt, wenn man Geld in die Hand nimmt und schaut, was daraus wird, so wie es oft der Fall ist.

Die Autoren erhielten kurz nach dem Erscheinen des Buches den **ESG-Preis** in Frankfurt **in der Kategorie Finanzbildung**. **Co-Autorin Raphaela Hofmann** war eben­falls in einer großen Bank tätig und ist Lehrerin. Boschert ist - seit er in Österreich ist - in Krems an der Fachhochschule IMC tätig, hält Lesungen an der WU und **für beide** ist **Bildung ein wesentlicher Punkt**. Die Autoren fragen, „Brauchen wir eine **andere Geldbildung**?“ und sagen JA.

Bei einer Umfrage der Uni Graz in der Bevölkerung vor 4 Jahren wurden **4 Geldmythen deutlich:**

**Mythos Nr. 1:** **Geld kommt von der Zentralbank** (sagten 88%)  
Es ist zwar richtig, dass 10% des Geldes, das im Umlauf ist, von der Zentralbank gedruckt wird, jedoch werden die restlichen 90% von den öffentlichen Banken oder Privatbanken geschaffen. **Banken schaffen Geld ohne Begrenzungen** (Geld­schöpfung im Euroraum).

**Mythos Nr.2:** **Geldwert kann garantiert werden** (zB durch Gold)  
Dies ist falsch, denn **nichts und niemand kann Geld garantieren** (Beispiele: Abschaffung des Goldstandards 1914; 1971: die USA kündigte die Verpflichtung auf, Dollar in Gold zu tauschen).

**Mythos Nr. 3: Geld hat keine Wirkung** (ist nur Zahlungsmittel, Tauschmittel, Wertauf­bewahrungsmittel, etc.)  
Falsch! **Geld hat viele Wirkungen**. Wunderbar ausgearbeitet von einem Arzt in Deutschland und Mitglied des Clubs of Rome. Er sagte: **unser** **Geldsystem ist nicht neutral**, weder das Geldsystem noch das Geld selbst. Es ist kurzfristig orientiert. Es fördert die Wachstumsdynamik (Zinsenzahlung bei Kredit) und das Wachstum. Geld fließt immer dahin, wo bereits Geld ist (Vermögens- und Einkommens­unterschiede wachsen).

Banken schöpfen Geld. Es gibt zwar **Eigenkapital- und Liquiditätsvorschriften**, diese **hemmen aber das Wachstum nicht**. Es gibt ‚Geld auf Knopfdruck‘ - deshalb heißt unser Geld auch ‚**Fiatgeld**‘, abgeleitet von dem lateinischen Wort fiat (Es geschehe! Es werde!). Auch die Zentralbank sagt heute: „Geldmengen können wir nicht mehr steuern.“

Der Leiter der britischen Zentralbank geht noch weiter und sagt: „Dieses **Geldsystem ist eigentlich ein Konstruktionsfehler**. Weil die Menge nicht mehr kontrolliert wird, hat es **große Zerstörungskräfte**.“ Wir haben seit Jahren eine Asset-Inflation, Gold und Immobilienpreise sind auf dem Höchststand. Der DAX in Deutschland ist mit 24.000 Punkten ebenfalls auf dem Höchststand.

**Mythos Nr. 3: Geld ist rational und kann rational beherrscht werden**  
Der Mythos, dass wir mit Geld vernünftig und rational umgehen, hält sich.   
Falsch! **Geld ist in unserem Kopf und in unserem Gefühl tief verankert**. Schon als Kind bekommt man die Bedeutung von Geld mit, sei es durch eine Belohnung, oder ein Geschenk. Gespräche der Eltern werden gehört und Kinder ziehen ihre Schlüsse daraus.

Ein belgischer Zentralbänker hat einst formuliert, wie es ist: „Geld ist - ähnlich wie Wasser um einen Fisch - immer um uns herum, auch wenn wir meinen, wir sind davon unabhängig.“ Es herrscht ein fundamentales Missverständnis, dass man Geld einfach wegstecken könne.

Es stellt sich die Frage, warum wir immer noch nicht in Schulen über Geld lernen und somit immer noch so viele Menschen den vorgenannten Mythen Glauben schenken. Viele meinen, dass es reicht, wenn man weiß, wie man Geld anlegen kann.

Mit **Finanzbildung in den Schulen** sollte man nicht nur über Budget, Spar- und Anlage­produkte und vor allem Schulden Bescheid wissen. Boschert geht einen Schritt weiter und sagt: ja, das ist gut und für das Leben wertvoll. Es heißt aber nicht, dass man ‚Geld‘ verstanden hat. Die **Finanzbildung**, die heute in den Schulen gelehrt wird, hat über­haupt **keinen Zukunftsaspekt** und Boschert stellt die Frage zu unserem **Konsum­ver­halten** **und** zum Thema **Nachhaltigkeit**: „wie kann man nach­haltig leben, ohne Geld und Geldbildung zu verstehen?“-Dies wird an den Schulen nicht gelehrt!

Um Geldbildung zu verstehen, muss man sich zuerst bewusst machen, wie man selbst zu Geld steht und was es einem bedeutet. Was macht Geld mit mir und was mache ich mit Geld. **Was will ich als Wirkung** und was ist mir in Zukunft wichtig. Wie kann man selbst nachhaltig leben. Hier sind alle unterschiedlich geprägt.

Auch wenn es manchmal noch unbewusst geschieht, so lässt sich erkennen, dass **in der Wirtschaft das** **Impactdenken** (Wirkungsdenken) **immer stärker verankert** ist. Firmen haben immer schon nach Input und Output gehandelt. Dies hat immer ein Ergebnis und das Ergebnis hat immer eine Wirkung – auf Klima, Armut, Bevölkerung, Artenvielfalt, Umwelt, etc.

Impactdenken heißt, dass man bereits **am Anfang der Kette darüber nachdenken** muss, welche Wirkung man erzeugen will.

**Oikokredit** setzt sich für Schulbildung für alle ein. 6000 Mitgliedermit 130 Mio Kapital wollen **Wirkung erzeugen**. Ein schönes Beispiel: mit Hilfe von Oikokredit ist es in Ruanda zwei Teebauern gelungen, 6 von ihren 8 Kindern in die Schule und zwei davon an die Universität zu bringen.

**Geldbildung in den Schulen** kann auch solche Möglichkeiten aufzeigen, wie man Geld sinnvoll und nachhaltig investiert und anlegt.

Boschert kritisiert, dass die jetzige Finanzbildungsstrategie zwar sagt, was zu machen ist und wie es funktioniert, aber nicht auf das WARUM und den SINN eingeht.

Das **Bewusstmachen einer Wirkung** kann zu einem Umdenken führen (Beispiel Schokoriegel in Plastik verpackt – schädlich für die Gesundheit und für die Umwelt). Bei jeder einzelnen Geldverwendung sollte man daran denken, was für eine Wirkung sie hat. **Wenn man die Wirkung bedenkt, kann man damit schon heute die Zukunft beeinflussen**.

An der anschließenden **Diskussionsrunde** beteiligen sich: **John** Ertl, **Matea** Plavotic, **Christian** Norden, **Katrin** Vohland, **Reinhard** Backhausen, **Burkhard** Neumayer und **Denis** Al Khalili

Zur Info: **Boschert** ist unter anderem En-ROADS-Botschafter und hat in Anlehnung eines von MIT in Boston entwickelten Klimasimulationstool (eines der besten Tools zur Klimafolgenabschätzung) **ein Spiel entwickelt**, wo es darum geht, unterschiedliche Interessensgruppen zu vertreten. Dieses Spiel soll die **Fähigkeit fördern, miteinander zu reden, auch wenn man anderer Meinung ist** und kommt bei den verschiedensten Veranstaltungen zum Einsatz.  
  
(Beispiele:   
[Einladung zum Klima(lösungs-) simulationsspiel En-ROADS — CFA Society Austria](https://www.cfaaustria.org/events/2024/10/23/einladung-zum-klimalsungs-simulationsspiel-en-roads) oder   
[+1,7 °C: Gemeinsam Grenzen überwunden im Klima-Aktions-Spiel - OIAV – Österreichischer Ingenieur- und Architektenverein](https://www.oiav.at/2024/12/17-c-gemeinsam-grenzen-ueberwunden-im-klima-aktions-spiel/))

**Claus bedankt sich bei Friedhelm Boschert** **für den interessanten Vortrag** und überreicht ihm zum Dank eine Bonbonniere von Gerstner.